

Ni
269



M. 7. 269.

früher abgegeben zu sein



Als

Der weiland Wohlgebohrne Herr/

**Dr. Thomas
von Gagau/**

Erb-Herr

**Auff Scharpenhufe / Aulosen / Stresow und
Eruden/ etc.**

Nach ausgestandener schweren Krankheit den 15. Januar.
Anno 1707. sanfft und seelig in seinem Erlöser entschlaffen / und den
17. Martii darauff mit hoch-ansehnlichen Solemnitäten / in
vornehmer Hoch-Adlicher Versammlung zu seiner
Ruhe-Stette gebracht wurde/

Hat in Christ-schuldigster und Mittheidenster Ergebenheit
dieses entwerffen sollen

**JOHANN CHRISTOPH Schulz / Pastor
zu Teutsch und der Hoch-Adelichen Häuser Aulosen.**

GUSEROW/

Gedruckt bey Johann Lembken / Fürstl. Mecklenb. Hoff-Buchdrucker.





Er Schatte läst sich nicht von seinem Tör-
per trennen/
Das angenehme Licht auch von der
Sonne nicht.
Der Mensch nur allein mag leicht was eitels
kennen/
Und es wird bald sein Herz auff solches
hingericht.

Wie viele trennt das Geld / wie viele hohe Würden/
Wie viel ein Wollust-Schein von ihrem Schöpffer ab?
Wie mancher weicht auch bey schwehren Creuzes-Bürden/
Der sonst nach eignen Wahn den besten Christen gab?
Drüm selig/ wer allhie die volle Probe stehet!
Der/ wenn das Glücke lacht/ liebt seinen GOTT allein;
Auch/ wenn sich das Geschick denn nicht nach Wunsche drehet/
Das doch bleib' ich an dir! läst seinen Wahl-Spruch seyn. (a)
So geht es sicher sich/ wenn andre sich verstellen/
Und als verblendete nie treffen Stell' und Ort!
So schiff man sicher auch durch so viel Unglücks-Wellen/
Und man läufft frölich ein zum süßen Himmels-Port.
Traun dis war auch der Weg/ den unser Theurer Alte/
Mein werthester PATRON, zum Sternen-Gipffel gieng:
Da weder Lieb' noch Leid bey selben so viel galte/
Daß er nicht lebenslang an seinem GOTTe hieng.
Der Himmel hatt ihn ja bestrahlt mit vielen Segen/
Und ihn entfernet weit vom Kummer-vollen Weh!
Da war sein Adel-stand: da war ein reich Vermögen:
Da war Geschicklichkeit: da war beglückte Eh'.

Aus

(a) Psalm. LXXIII. 23.

Aus dieser zeigten sich sehr Liebens-wertthe Früchte/
 So auch der Seelige hie vor sein bestes hielt:
 Weil/ wenn nun alles sich entziehet dem Gesichte/
 Ein wohlgerathnes Kind auff weit was höhers zielt.
 Wie aber hielte sich der Seelge bey dem allen?
 Ließ er durch diesen Schein von **GOTT** verleiten sich?
 Nein! Er war standhafft hie/ und ließ ihm nicht entfallen
 Das/ doch bleib' ich an dir! **GOTT** / liebe' er inniglich.
 Und wie bezeigt' er sich/ da alles nun hinwieder
 Mit Wolcken sich bezog/ betrübt/ und finster ward?
 Die Ehen trenn'ten sich: Es fehlten gar danieder
 Die Seulen des Geschlechts/ der Nach-Welt auffgespahrt:
 Da war der nicht mehr da/ der war nicht mehr vorhanden/
 Und es gieng alles auff den frommen Vater aus: (b)
 Zureden jekund nicht von Gicht/ und andern Banden/
 Womit das Alter selbst oft drückete sein Hauß.
 Wie nam er dieses an? wie wußt' er sich zuzinden?
 War er dem Storche gleich/ so nur bey uns vertheilt/
 Wenn schöne Blumen blüht auff Bergen/ und in Gründen/
 Und wenn es Winter wird/ hinwieder von uns eilt.
 Dennoch bleib' ich an dir! dabey/ dabey mußt's bleiben/
 Und es blieb' dieses der mit **GOTT** gemachte Schluß:
 Er blieb' in Wohl und Weh'; auch da es kam zum Scheiden/
 Und in die Ewigkeit man setzte seinen Fuß.
 So recht! so giengest du gerad nach dem Himmel/
 Und stiegst Raketen gleich/ o Seele/ Wolcken an: (c)
 Du drungest glücklich hin durch dieses Welt-Getümmel/
 Und hast was ewig dich nunmehr Vergnügen kan.
 Wer wil/ Betrübt' / sich denn nun noch mehr betrüben?
 Sönnst **GOTT** / was Gottes ist / und hemmet eure Klag (d)
 Wir wollen uns vielmehr zusammen hierin üben/
 Daß wir in Lieb und Leid dem Seelgen folgen nach.

(b) *Gen. XLII, 36.* (c) Nach dem Sinn-Bild jenes Gottseeligen von
 Abel / welcher ihm eine in die höhe steigende Rakete mahlen ließ / mit
 der Beyschrift: den graden Weg! (d) *Matth. XXII, 21.*



Der weiland Wohlgebohrne Herr/

**Thomas
Sagau/**

erb-Herr

e / Aulosen / Stresow und
ruden/ etc.

schweren Krankheit den 15. Januar.
in seinem Erlöser entschlaffen / und den
hoch-ansehnlichen Solennitäten / in
Ablicher Versammlung zu seiner
stette gebracht wurde/

ster und Mitleidenster Ergebenheit
s entwerffen sollen

ALISTOPH Schulz / Pastor
Hoch-Abelichen Häuser Aulosen.

USEROW/
bken / Fürstl. Mecklenb. Hoff-Buchdrucker.

